

Hintergrundinformationen zu Lukas 1,26-47

Die Ankündigung der Geburt Jesu

Personen

- Maria
eine Jungfrau aus der Nachkommenschaft Davids, Wohnort Nazareth, Verlobte des Joseph, sie kann sich eine Schwangerschaft nicht vorstellen, weil sie Jungfrau ist (1,27)
ist bestürzt über den Gruss des Engels (1,29)
zeigt grosse Hingabe (1,38a)
selbstlose Bereitschaft gegenüber dem Auftrag Gottes (1,38b), evtl. hat sie an die Verheissung aus 1Mo 3,15 und Jes 7,14 gedacht.
- Engel Gabriel
von Gott gesandt, um Maria die Geburt des Herrn anzukündigen.
- Jesus Christus
angekündigt als Marias Sohn, Sohn des Höchsten, Sohn Davids, Sohn Gottes, grosser Herrscher über Israel, ewiger König
- Elisabeth
eine Verwandte der Maria, die trotz Unfruchtbarkeit im hohen Alter noch ein Kind erwartet, Mutter von Johannes dem Täufer
- Joseph
Mann aus Nazareth, aus dem Hause Davids, Verlobter der Maria. Pflegevater des Herrn Jesus, von Beruf Zimmermann

Ort

- ∞ Galiläa
Nördlicher Landstrich mit der Stadt Nazareth.
Hier lebte ein Mischvolk, deshalb von den reinen Juden verachtet (Joh 1,46)
- ∞ Nazareth
lag nahe der grossen Handelsstrasse von Damaskus nach Ägypten.
unbedeutende Stadt

Zeit

Ca. 6 v. Chr

Ereignis

Sechs Monate, nachdem der Engel Gabriel dem Priester Zacharias im Tempel erschienen ist (Lk 1,11) und die Geburt eines Sohnes Johannes von seiner unfruchtbaren Frau Elisabeth angekündigt hat (Lk 1,13), begegnet der Engel der Jungfrau Maria in Nazareth (Lk 1,28).

Er kündigt ihr an, dass sie einen Sohn gebären wird und ihm den Namen Jesus geben soll. Auf ihre verwunderte Frage, wie das zugehen soll, erklärt er ihr, dass sie, gewirkt durch den Heiligen Geist, schwanger werden wird.

Der Engel berichtet ihr von Elisabeth, die trotz Unfruchtbarkeit einen Sohn erwartet, denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.

Kern

Der Sohn, den Maria erhalten wird, wird ganz Gott sein, weil er keinen menschlichen Vater haben wird, sondern Gott selber zum Vater hat.

Weil Jesus Gott ist, konnte er ein sündloses Leben führen und an unserer Stelle die Strafe der Sünden tragen, an unserer Stelle sterben.

Er blieb nicht tot, sondern ist nach drei Tagen wieder auferstanden und lebt heute und kann uns ewiges Leben schenken.

Begriffserklärung

1,27 Jungfrau = das unverheiratete, unberührte Mädchen

1,35b das Heilige = der Heilige.

Hinweis auf den göttlichen Ursprung, die Gottessohnschaft des Herrn Jesus.

Gott ist ganz anders als wir, nicht zuletzt im Hinblick auf die Sünde, mit der er nichts zu tun hat.

1,35 „da ich von keinem Mann weiss“ = Maria betont ihre Jungfräulichkeit

Die Ankündigung der Geburt Jesus Lukas 1,26-38, Matthäus 1,19-25

Leitgedanke	Jesus ist Gottes Sohn
Merkvers	Er wird mächtig sein, und man wird ihn Gottes Sohn nennen. Lukas 1,32 (HfA)
Einstieg	Gegenstände ertasten Lege versch. Gegenstände, die ein Baby braucht, unter ein grosses Tuch Beispiel: Nuggi, Windel, Schoppen, Latz, Breiglas, Babysalbe, Babybürste Immer drei bis fünf Kinder dürfen nun gleichzeitig eine Hand unter das Tuch halten und versuchen, einen Gegenstand zu ertasten. Wenn alle Kinder an der Reihe waren, wird zusammengetragen, was die Kinder ertastet haben. Frage die Kinder: Was haben diese Dinge gemeinsam? (Alles Gegenstände, die ein kleines Kind braucht.)
Überleitung	Wer könnte all diese Gegenstände nun brauchen? Eine Familie, die bald ein Kind bekommt / oder ein Kind, das vor kurzem zur Welt gekommen ist. In unserer Geschichte lernen wir eine Frau kennen, die bald eine Familie haben wird!

1.) Zu Besuch bei Maria in Nazaret (Lk. 1,26-28)

- Vielleicht denkt sie gerade an ihre baldige Hochzeit mit ihrem Verlobten Josef. Lang wird es nicht mehr dauern, bis dahin. Vielleicht malt sie sich gerade aus, wie die Hochzeit sein wird, als sie plötzlich aus ihren Gedanken gerissen wird

2.) Der Engel Gabriel bei Maria (Lk. 1,29-33)

Bild CA 1.3

- „Sei gegrüsst, Maria! Gott ist mit dir! Er hat dich unter allen Frauen auserwählt!“
Wer ist es, der da plötzlich im Raum steht, Maria hat doch überhaupt nichts gehört!
- Es ist ein Engel. Maria muss darüber sehr erschrocken sein, denn der Engel redet weiter:
- „Hab keine Angst, Maria. Gott hat dich zu etwas Besonderem auserwählt. Du wirst schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen. Jesus soll er heissen. Er wird mächtig sein, und man wird ihn Gottes Sohn nennen.“

- Was für eine tolle Nachricht für Maria! Sie soll den Sohn Gottes zur Welt bringen.
Ja, Jesus ist jemand ganz besonderes.
Wer ist Jesus? Der Sohn Gottes
- Klar, dass Maria dem Engel ganz verwundert zuhört, als er ihr sagt, dass sie Gottes Sohn auf die Welt bringen soll. Auf ihn wartet Gottes Volk schon seit Jahrhunderten!
Er ist nämlich der von Gott versprochene Retter.
Kann es wirklich sein, dass gerade sie diesen Retter zur Welt bringen soll?
- Warst du schon einmal in Schwierigkeiten und hast darauf gewartet, dass dir jemand hilft?
Wie lange musstest du warten, bis du Hilfe bekommen hast?
Oder denk doch nur an deine Ungeduld, wenn du etwas bastelst und dann warten musst, bis du weiter arbeiten kannst.
Wie hältst du dies aus?
- Schlecht, genau!
- Und Gottes Volk wartet nun schon soooooo lange auf den versprochenen Sohn.
Weisst du noch, wann Gott dieses Versprechen gab?
(Adam und Eva, nach dem Sündenfall)
Jeder, der seit diesem Zeitpunkt mit Gott lebte, wartete sehnsüchtig auf Gottes Sohn.
Warum? Weil niemand anders sie aus ihren Sünden retten konnte!
Ja, Jesus ist Gottes Sohn, der lang versprochene Retter!
- Jetzt verstehst du sicher besser, wie erstaunt und zugleich hoch erfreut Maria ist.
Sie darf Gottes Sohn bekommen – doch, wie soll das gehen?

3.) Maria's Antwort (Lk 1,34-38)

- „Aber wie soll das überhaupt möglich sein? Ich kann das nicht verstehen.“, stammelt sie. „Wie kann das geschehen?“
„Der Heilige Geist wird über dich kommen“, erklärt der Engel.
„Die Kraft Gottes, des Allmächtigen wird dich überschatten.
Darum wird das Kind, das du zur Welt bringen wirst, heilig sein und Gottes Sohn genannt werden.“
- Dieses Kind soll also anders sein, als jedes andere Kind.
Alle Kinder haben eine menschliche Mutter und einen menschlichen Vater.
Als aber Jesus Mensch wurde, bekam er zwar eine menschliche Mutter, aber keinen menschlichen Vater. Gott selber war sein Vater.
Dadurch ist Jesus ganz Gott, als er Mensch wurde.
Darum ist Jesus in etwas ganz anders als wir.
Wir Menschen sind alle von Natur aus Sünder d.h. wir Menschen machen alle Dinge, die vor Gott nicht richtig sind. Unsere Gedanken sind oft böse und gemein.
Jesus aber, weil er Gott ist, kann nicht sündigen.
- Kein Wunder, dass Maria so verwirrt ist über die Worte des Engels.
Doch der Engel fährt weiter: „Selbst Elisabeth, deine Verwandte, von der man sagt, dass sie keine Kinder bekommen kann, ist jetzt schwanger. Sie wird in ihrem hohen Alter einen Sohn zur Welt bringen.
Gott hat es ihr zugesagt, und was Gott sagt, das geschieht!“
- Elisabeth, ihre Verwandte erwartet ein Kind!
Maria staunt. Sie weiss, dass Elisabeth und ihr Mann Zacharias schon sehr alt sind.
Und trotzdem bekommen sie ein Kind.
- Schnell hat Maria verstanden, dass bei Gott nichts unmöglich ist.
- Maria glaubt dem, was der Engel ihr da sagt. Deshalb antwortet sie ihm:

„Ich will mich dem Herrn ganz zur Verfügung stellen. Alles soll so geschehen, wie du es mir gesagt hast.“

- Für uns ist das schwierig zu verstehen, aber du darfst es glauben, denn für Gott ist nichts unmöglich. Alles, was Gott verspricht, das hält er auch.
- So wird Maria schwanger.

Bild CA 2.1

- Was hat sie wohl ihrem Verlobten erzählt?

4. Der Engel erscheint Josef. (Matt. 1,19-23)

- Josef ist traurig und wundert sich, dass Maria ein Kind bekommen soll. Er denkt: „Es ist wohl besser, Maria zu verlassen.“
- Warum will Josef Maria verlassen? Was denkt er?
(Dass ein anderer Mann der Vater dieses Kindes ist; dass Maria ihn nicht liebt und mit einem anderen geschlafen hat,...)
- Doch in der Nacht erscheint ihm im Traum ein Engel.

Bild CA 2.2

- „Josef“, ruft ihm der Engel zu, „hab keine Angst davor, Maria zur Frau zu nehmen. Es ist wahr, sie bekommt ein Kind. Aber dieses Kind ist Gottes Sohn. Du sollst ihn Jesus nennen, denn er wird sein Volk von ihren Sünden erlösen.“
- Wie muss da Josef gestaunt haben.
Was, Gottes Sohn ist es, den Maria erwartet, der lang ersehnte Retter, der, der uns von unseren Sünden befreien soll.
- Ja, genau so war es. Aus Liebe zu uns Menschen kam Jesus auf diese Erde. Er war bereit, den Himmel zu verlassen und Mensch zu werden. Weil er Gott war, war er ohne Sünde. Aus diesem Grund konnte er an unserer Stelle die Strafe der Sünde tragen. Weil er dies tat, können wir heute zu ihm kommen und ihn um die Vergebung unserer Schuld und Sünde bitten und ihn in unser Leben aufnehmen. Hast du das schon gemacht? Jesus möchte gerne dein Retter werden.

5.) Josef nimmt Maria zu sich. (Mt 1,24-25)

- Nach dieser Botschaft zögert Josef nicht mehr.

Bild CA 2.3

- Immer wieder kann er sich die Worte des Engels in Erinnerung rufen:
 - o Marias Kind ist Gottes Sohn.
 - o Dieser Sohn hat einen Namen, den er von Gott bekommen hat: JESUS
 - o Der Name JESUS bedeutet: Der Herr ist Rettung!
 - o Alles ist so passiert, wie es Gott in seinem Wort vorausgesagt hat:
Jesaja 7,14: Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären und wird ihm den Namen Immanuel geben, das heisst: Gott mit uns!
- Kannst du dir vorstellen, wie sich Josef nun freut! Jesus, Gottes Sohn. Wenn er auf die Welt kommt, bedeutet dies tatsächlich, Gott ist mit uns!!
- Was weißt du über das Kind von Maria?
(Mit den Kindern zusammen tragen, was sie alles über Gottes Sohn erfahren haben.)
- Bald darauf heiratet er Maria. Gemeinsam warten sie nun darauf, dass der Sohn Gottes geboren wird.

Merkvers

Erst nach der Lektion den Bibelvers mit den Kindern lernen.

Passendes Lied

Er isch mächtig, er isch prächtig

Quiz

„Babysachen“

Teile die Kinder in zwei Gruppen auf. Stelle nun einer Gruppe eine Frage. Wird die Frage richtig beantwortet, kann sich die Gruppe einen Gegenstand vom Anfang (siehe Einstieg) aussuchen.

Darauf sind die Punkte 10, 20 und 50 verteilt.

Gewonnen hat, wer mehr Punkte gesammelt hat.

Mögliche Fragen

- Wen will Maria bald heiraten?
- Wie soll das Kind heissen, das Maria bekommen wird?
- Wer ist Jesus?
- Wen hat Jesus als Vater?
- Was konnte Jesus, weil er Gottes Sohn war und damit ganz Gott?
- Warum kam Jesus auf diese Welt?
- Warum wollte Josef Maria verlassen
- Warum nimmt Josef Maria trotzdem zur Frau?

Spiel

„Namen erraten“

Maria stand plötzlich jemandem Fremden gegenüber.

Bilde dazu zwei Gruppen, die durch eine Wolldecke von einander getrennt sind.

Nun wird von jeder Gruppe jemand ausgewählt, der vor die Wolldecke kommt.

Auf Achtung, Fertig, Los wird die Wolldecke heruntergelassen.

Die zwei Kinder vor der Wolldecke müssen nun ganz schnell den Namen ihres Gegenübers sagen.

Wer schneller ist, hat gewonnen.



**Er wird
mächtig sein,
und**

**man wird ihn
Gottes Sohn
nennen.**



Lukas 1, Vers 32